

Chuco intermedium (GÜNTHER, 1862)

Synonyme: *Heros angulifer* GÜNTHER, 1862 und *Acara rectangularis* STEINDACHNER, 1864.

Deutsche Bezeichnung: „Winkel-Cichlide“.

Etymologie: *Chuco* ist eine südamerikanische Bezeichnung für Buntbarsche. Mit dem lateinischen Artnamen („dazwischen“) wollte Günther andeuten, daß *C. intermedium* systematisch zwischen *Heros angulifer* (der Artname bedeutet „einen Winkel tragend“) und *Chromis nebulifera* (= *Paraneetroplus nebulifer*) einzuordnen sei.

Erstbeschreibung: Catalogue of the fishes in the British Museum. Vol. IV; dort als *Heros intermedium*.

Typusmaterial: Drei Exemplare, „fünf bis sechs Zoll lang. Aus der Sammlung der Herren Salvin und Godman“; aufbewahrt im British Museum (Natural History), London.

Typusfundort: „Guatemala.“

Verwandtschaft: Die meisten Autoren fassen *Chuco intermedium*, *Chuco microphthalmus* (GÜNTHER, 1862) und *Chuco godmani* (GÜNTHER, 1862) in der im Jahre 1969 von Fernández-Yépez aufgestellten Gattung zusammen, die wohl am nächsten mit der von demselben Autor in derselben Arbeit beschriebenen Gattung *Vieja* verwandt sein dürfte.

Verbreitung und Ökologie: Das Verbreitungsgebiet von *C. intermedium* umfaßt den mittleren Río Grijalva (die Flüsse um Pichucalco und Teapa), den oberen Tulija-Einzug (Chiapas, Südmexiko) und das obere Usumacinta-Becken (Lacanjah, Lacantún, Río-de-la-Pasión-System; Südmexiko und Guatemala).

Die Art hat unterschiedliche Populationen hervorgebracht: Exemplare aus dem Tulija-

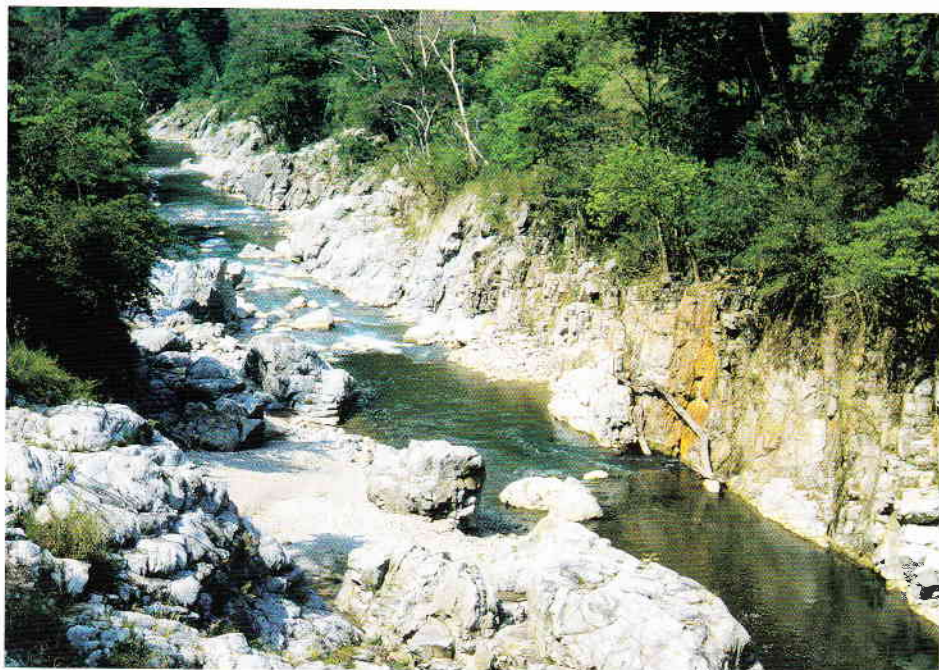
Einzug zeigen einen deutlich begrenzten Winkel, Tiere aus dem Nututun (Usumacinta-Einzug) einen mehr oder weniger in Vertikalbinden aufgelösten Winkel und einzelne Körpertüpfel. Im Río-de-la-Pasión-System (Guatemala) lebende Tiere besitzen eine rötliche Kehle; bei ihnen macht das Winkelband mit zunehmendem Alter ebenfalls verwachsenen Binden Platz, die sich auf dem Hinterkörper zu einer dunklen Zone verdichten. Außerdem tragen diese Fische auf dem Kopf und auf dem Rücken winzige schwarze Punkte. Bei der Brutpflege hellt die an sich schon blasse Grundfärbung noch weiter auf, und alle Kontraste verstärken sich.

Chuco intermedium ist einer der wenigen mittelamerikanischen Buntbarsche, die auch in kühlerem Wasser leben. Schon im Tiefland bewohnen die Fische klare, schnell fließende Flüsse mit steinigem Grund, wo sie sich nicht selten in unmittelbarer Nähe von Stromschnellen aufhalten. Sie kommen aber auch in höheren Lagen (800 Meter über NN) vor, etwa in den Lagunas de Montebello und im Oberlauf des Río Tulija (pH 6,9 bis 8,4; 10 bis 34 °dGH; 7 bis 24 °KH; 22 bis 25 °C).

Ersteinfuhr: April 1983 durch Seegers & Staeck sowie Breidohr, Stawikowski & Werner.

Geschlechtsunterschiede: Die Männchen werden größer als die Weibchen und bekommen im Alter ein steileres Stirnprofil; hinsichtlich der Färbung und Beflossung sind keine äußeren Geschlechtsmerkmale erkennbar.

Pflege und Zucht: Welche Endgröße die Art erreichen kann, ist nicht genau bekannt. Männchen dürften aber ungefähr 30 Zentimeter lang werden. Da sich die schwimmfreudigen Fische gern zu Gruppen zusammenschließen und nur zur Fortpflanzung Reviere besetzen, sollte man sie in Aquarien



Links: Río de la Sierra
oberhalb von Pichu-
calco (Südmexiko),
Fundort von *Chuco
intermedium*

Rechts: *Chuco inter-
medium*, erwachsenes
Tier aus dem Río-
Tulija-Einzug (Süd-
mexiko)



Chuco intermedium,
Weibchen aus dem
Tulija-Einzug im Brut-
pflegekleid



Links: *Chuco inter-
medium*, Tier einer
Population aus dem
Río de la Pasion
(Guatemala)

Rechts: Ein weiterer
Lebensraum von *Chuco
intermedium*, die
Kaskaden des „Blauen
Wassers“ (Agua Azul,
Río Tulija, Südmexiko)

Fotos: Stawikowski



von wenigstens zwei Metern Kantenlänge halten.

Chuco intermedium verteidigt außerhalb der Laichzeit, die in der Natur vermutlich im März oder April beginnt, kein Territorium und ist auch nicht sonderlich aggressiv. Im Aquarium laichen die Fische das ganze Jahr über. Geschlechtsreif werden sie im Alter von gut einem Jahr; sie haben dann eine Gesamtlänge von 12 bis 14 Zentimetern.

Als Laichsubstrat wählen die Offenbrüter, die eine Elternfamilie bilden, meist eine flache Steinplatte, die waagrecht liegen, aber auch schräg oder senkrecht stehen kann. Versteckte Laichplätze werden bevorzugt. Während sich das Weibchen um die Pflege des Geleges kümmert, bewacht das Männchen das Territorium.

Die Brutpflege verläuft im wesentlichen wie bei den meisten Buntbarschen der mittel-amerikanischen Landbrücke. In der Natur ist häufig zu beobachten, daß die Weibchen die aktiveren Partner sind: Während sich die Männchen schon bei der geringsten Gefahr „aus dem Staub machen“, verharren sie bei ihrem Gelege, ihren Larven oder Jungfischen.

Die bei einer Temperatur von 25 °C nach gut drei Tagen schlüpfenden Larven werden in Gruben abgelegt und immer wieder umge-

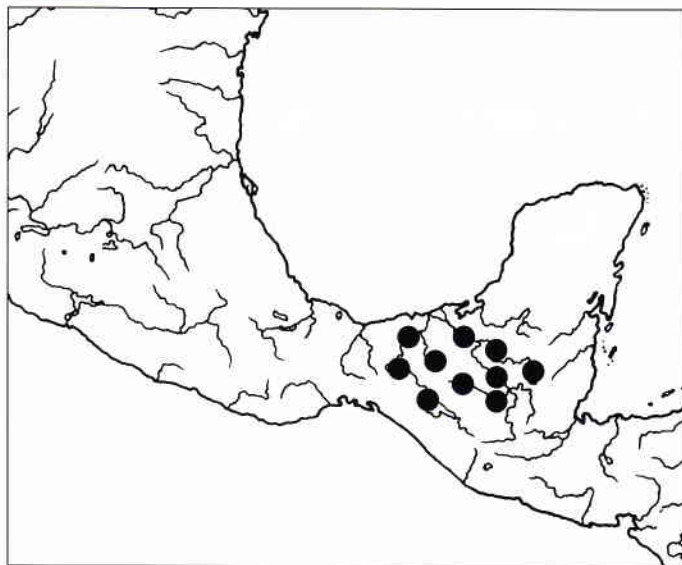
bettet. Ungefähr fünf Tage dauert es, bis die Jungfische frei schwimmen. Zuerst halten sie sich im Brutrevier ihrer Eltern auf, doch schon bald verlassen sie, unter der Obhut ihrer Eltern nach Nahrung suchend, den unmittelbaren Nestbereich.

Die Aufzucht kleiner *C. intermedium* bereitet keine nennenswerten Schwierigkeiten. Mit dem Freischwimmen sind die Jungfische in der Lage, frisch geschlüpfte *Artemia*-Nauplien, gesiebtes Tümpelfutter, fein zerriebene Flocken und anderes Aufzucht-futter zu bewältigen. Sie sind schnellwüchsig und können bei abwechslungsreicher Ernährung und regelmäßigem Wasserwechsel schon nach einem guten Jahr ihrerseits geschlechtsreif sein.

Verfasser: Rainer Stawikowski

Literatur

- Fernández-Yépez, A. (1969): Contribucion al conocimiento de los cichlidos. Evencias (Maracay) (22).
Günther, A. (1862): Catalogue of the fishes in the British Museum. Vol. IV. London.
Stawikowski, R., & U. Werner (1985): Die Buntbarsche der Neuen Welt, Mittelamerika. Essen.
– (1998): Die Buntbarsche Amerikas. Band I. Stuttgart.
Steindachner, F. (1864): Beiträge zur Kenntnis der Chromiden Mejicos und Central-Amerikas. Denkschriften Ak. Wiss. Wien 23: 57–74.



Fundorte von *Chuco intermedium*
Zeichnung: Gehring /
Stawikowski